

Jahresbericht 2019

NABU Ammersbek



Schleswig-Holstein



Januar/Februar

Eine der beiden Blutbuchen am Bahnhof wird gefällt. Wir haben lange um sie gekämpft, sie ist völlig gesund wie sich zeigt, aber der Bebauung im Weg.

NABU- Brief an die UNB, denn Timmerhorner Teiche liegen noch immer trocken, Reaktion genervt, Problem sei bekannt.

Thomas und Petra machen mit dem neuen Kammerförster für Ammersbek und der Zuständigen vom Bauamt eine Begehung am Schnakenredder. Es wird zugesagt, dass bei der nächsten Forstmaßnahme in Ammersbek auch die alten Eichen, die dort von der Aufforstung bedrängt sind, freigestellt werden.

März/April

Dem NABU wird eine Grundstücksschenkung in Timmerhorn angeboten. Aufgrund der Beschreibung denken wir, es ist der wunderschöne Streuobstgarten, aber es ist nur ein ökologisch wertloser Ackerrand mit vielen Fichten und verkehrssicherungspflichtigen Bäumen an der L225. Nach Besichtigung lehnen wir dankend ab.

Wald-Ag: Petra fährt zum ViVaWald-Treffen nach Reinfeld und zum BBIWS-Treffen nach Frankfurt

Exkursion, vormittags in die vom WWF-betreuten Naturwälder am Schaalsee (Führung Sabine Reichle), nachmittags in den Stadtwald Lübeck (Führung Knut Sturm), ein Wald mit Prozessschutz und Einzelbaumentnahme.



Pressemitteilung: „Von ersten Sängern und eifrigen Trommlern“ — Vogelführung im NSG Heidkoppelmoor

Pressemitteilung: „Weniger ist mehr! Zum Tag des Waldes 2019: Bessere Aussichten für Ammersbeks Kommunalwald“

Mai/Juni



Der Eigentümer des Streuobstgrundstücks, das wir fälschlicherweise für das Angebotene hielten, lädt die NABU-Gruppe zur Besichtigung ein.

Am Muttertag berät der NABU am Gartenbesitzer auf dem **Kram- und Pflanzenmarkt** und verkauft wieder Natur- und Gartenpflanzen.

Thomas und Petra hängen weitere **Fledermauskästen** ins Fledermausrevier im NSG Heidkoppelmoor.

Alexandra macht dieses Jahr sogar **vier Vogelexkursionen**, Timmerhorner Teiche, Rothwegen und zwei Mal Heidkoppelmoor. Sie hat schon eine kleine Fangemeinde.

Klaus und Petra beginnen damit, dicke **Bäume** in Ammersbek einzumessen, zu katalogisieren und in eine Karte einzutragen, auch online in den altbaumfinder.schleswig-holstein.de

Wald-Ag: Petra fährt für NABU-Wald AG und BBIWS zur Grünen Waldkonferenz

nach Berlin und nimmt zusammen mit Robin Wood, der Naturwaldakademie und „Völli bleibt“ an der Aktion zum Online-Start von waldreport.de und dem **Tag der Buchenwälder** teil.

Pressemitteilung: „Wenn die Schnatterente nicht mehr schnattert und der Taucher nicht mehr taucht — NABU-Rundgang zur Vogelwelt und ihrer Situation an den Timmerhorner Teichen“

Pressemitteilung: „Amsel bis Zilpzalp - Vogelführung durch das Naturschutzgebiet Heidkoppelmoor“

Pressemitteilung: „Buchen sollst du suchen - Erster Tag der Buchenwälder in Deutschland“



Juli/August

NSG Heidkoppelmoor: Arbeitseinsatz zur **Springkrautbekämpfung**. Die NSG-Betreuer stellen einen Förderungsantrag bei der Umweltlotterie BINGO für einen Zaunbau. Das Ziel ist, mit extensiver Beweidung durch BioRinder auf einer bisher artenarmen 3,5 ha Grünlandbrache die Artenvielfalt zu fördern und im Bereich der beiden Heideweiher zu erhalten.



Mit einem Infotisch am Moorteich informiert der NABU-Vorstand über das vor einem Jahr von Franziska und Siegrid begonnene **Insektengartenprojekt**, da es Anfragen dazu beim Landesverband dazu gab. Gerwin erklärt auf kleinen Rundgängen die Pflanzen. Es kommt nacheinander etwa ein Dutzend Interessierte, zwischendurch drängelt man sich während einzelner Schauer gemütlich plauschend unter wenigen Regenschirmen.

Wir rufen zur Insektenzählaktion des NABU auf und informieren über Hummeln in Ammersbek.

Planungstreffen mit Bargteheider **Fridays-for-future**-Schülern und anderen Orgas für die große Demo im September.



Pressemitteilung: „Alte Bäume in Stormarn würdigen - Bald ein weiteres Naturdenkmal in Ammersbek?“

September/Oktober

Besichtigung der **Klärschlammverbrennungsanlage VERA** zusammen mit dem BUND.

Große europaweite **Fridays-for-future Demo**: NABU Ammersbek (Petra) und NABU Oldesloe (Klaus Graeber) halten für den NABU in ganz Stormarn je eine kleine Rede vor viel Publikum.

Fledermauskastentkontrolle mit Sönke: 2 Rauhaufledermäuse

Wald-Ag: Teilnahme als Beobachter an einem FSC-Audit im Landeswald mit und für ViVaWald.

Die vier NSG-Betreuer der Gruppe reichen bei der Gemeinde eine Petition ein gegen den Teil des Forstwirtschaftsplans, der Eingriffe in zwei Waldabteilungen im **NSG Heidkoppelmoor** vorsieht, mit Folgen wie Auslichtung, Bodenverdichtung und ggfs. Störung von Brutvögeln. Die zwei, die die Petition unterschrieben, machen mit dem Förster eine Begehung, auf der ihnen sein geplantes Vorgehen erläutert. Ein Gespräch der Betreuer mit dem Bürgermeister ergibt, dass das Thema nun erneut im Umweltausschuss abgestimmt werden soll. Dort wird dann leider für eine Umsetzung der Maßnahmen gestimmt.



November/Dezember

Angelika nimmt für den NABU SH über drei Tage in Großhansdorf an der jeweils ganztägigen Erörterung zum Neubau einer Klärschlammverbrennungsanlage und Ersatzneubau der Müllverbrennungsanlage Stapelfeld teil.

Die Betreuer schreiben den mehrere Dutzend Seiten umfassenden jährlichen **Bericht über die Betreuung des NSG** für das Land. Die Materialien für den von der BINGO-Projektförderung genehmigten Zaun sind beschafft und der Bio-Landwirt, dessen Rinder ab kommenden Frühjahr als Landschaftspfleger arbeiten werden, hat mit dem Zaunbau begonnen.

Beispiele NABU Telefon

Langenkoppel: Amselnest auf Balkon mit fünf Eiern. Plötzlich sind die Eier weg, Eierschale liegt herum. Gegenüber brüten Elstern. Wer könnte der Räuber sein? Und nun?

Eine Frau mit einem Gartenteich, an dem sich eine Schlange (Ringelnatter) aufhalten würde, fragte, ob jemand sie entfernen könne, weil sie Angst vor Schlangen hätte.

Anonymer Brief von Fischbeker Bürger, dass in Elmenhorst der Reiterhof keine korrekte Mistplatte und keine Jauchegrube hätte. Suppe von 25 Pferden liefe in die Landschaft.

Eine Frau aus der Georg-Sasse-Str. fragt, ob man jetzt Hecken schneiden dürfe. Sie wies einen Arbeiter darauf hin, dass noch Brutzeit sei und zeigte einen Zeitungsartikel, dass der NABU darum bitte, im Juli noch nicht zu schneiden.

Eine Dame vom Alten Teichweg ruft extra an, um etwas Positives mitzuteilen: In ihrem Meisenkasten nisten kleine Wildbienen, es ist ein reger Betrieb und man kann schon Waben am Eingang erahnen.

Im September meldet jemand einen extrem niedrigen Wasserstand im Lottbeker Stauteich, Probleme für Fische und Reiher, bittet dies an die entsprechende Stelle weiterzuleiten.

Div. Hilfsbedürftige Vögel, Vermittlung nach Preetz zur Wildtierstation der evangelischen Jugend.

Anfragen vom NDR, sie brauchen einen Fachmenschen wg. eines angeblichen Hummelsterbens

Edeka fragt an, ob wir beim Einheitsbuddeln mitmachen und einen Baum haben möchten. Aber eine Anfrage bei der Gemeinde ergibt, sie haben keinen Ort, wo wir einen pflanzen könnten.